

**Betreff:** Friedensnobelpreis für Kailash Satyarthi / auch BAYER, Monsanto profitierten von Kinderarbeit  
**Von:** "CBG" <info@CBGnetwork.org>  
**Datum:** 08.12.2014 11:39  
**An:** "Joachim Stuhr" <jostuhr@gmx.de>

Presse Information vom 8. Dezember 2014

SYNGENTA, BAYER, MONSANTO: Kinderarbeit bei Zulieferern

Friedensnobelpreis für Kailash Satyarthi

Diesen Text bei Facebook/Twitter streuen:

<http://www.cbgnetwork.org/5888.html> [www.cbgnetwork.org/5888.html](http://www.cbgnetwork.org/5888.html)

Die Coordination gegen BAYER-Gefahren und die deutsche Sektion des Global March against Child Labour beglückwünschen Kailash Satyarthi zum Friedensnobelpreis. Die Initiativen kooperierten mit Satyarthi bei der Bekämpfung von Kinderarbeit im indischen Baumwollsaat-Anbau, von der auch westliche Saatgut-Produzenten profitiert hatten. Durch eine <http://cbgnetwork.org/872.html> gemeinsame Kampagne konnte die Zahl beschäftigter Kinder drastisch reduziert werden.

Die Coordination gegen BAYER-Gefahren und die deutsche Sektion des Global March against Child Labour gratulieren ihrem langjährigen Kooperationspartner Kailash Satyarthi zum Friedensnobelpreis.

Rainer Kruse vom Global March: „Kailash Satyarthi ist ein rastloser Arbeiter und Dickbrettbohrer. Im Hinblick auf sein Lebenswerk sind 80.000 befreite Kinder sicherlich tiefgestapelt. Ich weiß noch sehr genau, wie ich ihm das erste Mal begegnete - schon nach einer halben Stunde begann er, Pläne zu schmieden. Ich habe es stets als Privileg empfunden, diesem so herzlichen, Kindern spürbar zugewandten Charismatiker, der in der Tradition großer indischer Vorgänger Großes wagt, unterstützen zu können. Ohne ihn wären wir nie so weit gekommen.“

Kailash Satyarthi ist langjähriger Vorsitzenden des Global March Against Child Labour. Im Jahr 2003 hatte die Coordination gegen BAYER-Gefahren gemeinsam mit der deutschen Sektion des Global March, der indischen MV Foundation sowie dem India Committee of the Netherlands die Studie „<http://cbgnetwork.org/876.html> Kinderarbeit im indischen Baumwollanbau - die Rolle multinationaler Saatgut-Konzerne“ veröffentlicht. Diese wies nach, dass internationale Saatgutfirmen wie MONSANTO, BAYER, UNILEVER und SYNGENTA von Kinderarbeit in ihrer schlimmsten Form profitierten.

Die sehr arbeitsintensive Produktion von Baumwoll-Saatgut in Südindien erfolgte durch kleine Zulieferer, die zwar nominell unabhängig, jedoch durch Qualitätsvorgaben und Lieferverträge an die Konzerne gebunden sind. Die hauptsächlich im Bundesstaat Andhra Pradesh gelegenen Farmbetriebe beschäftigten damals Zehntausende Kinder, überwiegend Mädchen zwischen 6 und 14 Jahren. Immer wieder kam es zu Vergiftungen durch Agrochemikalien.

Lange Zeit leugneten die Unternehmen die Probleme oder schoben die

Verantwortung auf ihre Zulieferer. Die Initiativen reichten daher eine <http://cbgnetwork.org/877.html> Beschwerde gegen den BAYER-Konzern wegen des Verstoßes gegen die OECD-Richtlinien ein. Erst als der öffentliche Druck zu groß wurde und als Investoren wie der norwegische Staatsfonds Druck machten, reagierte BAYER. Die Löhne im Saatgut-Anbau stiegen, Kontrollen wurden eingeführt, und bei den Zulieferern sank der Anteil von Kindern unter 14 Jahren deutlich.

Eine Studie von 2013 zeigt, dass die Verbesserungen von Dauer sind. In dem Report werden die Zustände bei der Firma Nunhems, einer 100-prozentigen BAYER-Tochter, untersucht. Die Kinderarbeit bei den Zulieferern von Nunhems ist demnach auf fast Null gesunken.

Philipp Mimkes von der Coordination gegen BAYER-Gefahren: „Reagiert hat BAYER damals nicht aus ethischen Gründen, sondern um weiteren Schaden für das Image zu vermeiden. Dieser Erfolg war jedoch nur durch Druck von außen zu erreichen, denn dem Unternehmen war das Problem seit Jahren bekannt gewesen. Die Zusammenarbeit von Initiativen aus vier Ländern ist somit ein gelungenes Beispiel einer "Globalisierung von unten". Wir hoffen, dass die Auszeichnung für Malala Yousafzay und Kailash Satyarthi nun zu weiteren Fortschritten im Kampf gegen die Kinderarbeit führt“.

ausführliche Informationen zur Kampagne:

<http://www.cbgnetwork.org/872.html> [www.cbgnetwork.org/872.html](http://www.cbgnetwork.org/872.html)

Kailash Saryarthi vom Global March

Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG)

eMail <mailto:info@CBGnetwork.org> [info@CBGnetwork.org](mailto:info@CBGnetwork.org)

Internet <http://www.cbgnetwork.org/> [www.CBGnetwork.org](http://www.cbgnetwork.org/)

Twitter: <http://twitter.com/BayerGefahren> twitter.com/BayerGefahren

Facebook

<http://www.facebook.com/pages/Coordination-gegen-BAYER-Gefahren-CBG/127538777294665>

[www.facebook.com/pages/Coordination-gegen-BAYER-Gefahren-CBG/127538777294665](http://www.facebook.com/pages/Coordination-gegen-BAYER-Gefahren-CBG/127538777294665)

Tel 0211-333 911, Fax 0211-333 940

SOS - Bitte Rettungskampagne unterstützen!

Die Coordination gegen BAYER-Gefahren ist ein internationales Selbsthilfe-Netzwerk. Wir sind in einzigartiger Weise seit 1978 aktiv gegen KonzernMacht. Dabei arbeiten wir weitgehend ehrenamtlich und erhalten keinerlei offizielle Förderung. Wir sind auf Spenden und Förderbeiträge angewiesen.

Derzeit kämpfen wir um unsere Existenz. Um trotz Finanzkrise und sinkender Realeinkommen zu überstehen, brauchen wir 500 neue Fördermitglieder. Und natürlich auch Spenden.

Bitte werden auch Sie Fördermitglied. Und / oder helfen Sie mit einer Spende. Danke.

Stärken Sie uns den Rücken, werden Sie online

<http://www.cbgnetwork.org/886.html> Fördermitglied.

Oder <http://www.cbgnetwork.org/885.html> spenden Sie online

Überweisen Sie bitte auf das

Konto 3199991 bei der EthikBank

BLZ 83094495

Empfänger: CBG

BIC/SWIFT Code (Bank Identifier Code): GENODEF1ETK  
IBAN (International Bank Account Number): DE94830944950003199991

Beirat

Dr. Erika Abczynski, Kinderärztin, Dormagen  
Hiltrud Breyer, MdEP (1989 bis 2014), Berlin  
Eva Bulling-Schröter, MdB, Berlin  
Wolfram Esche, Rechtsanwalt, Köln  
Prof. Jürgen Junginger, Designer (i.R.), Krefeld  
Dr. Sigrid Müller, Pharmakologin, Bremen  
Prof. Dr. Jürgen Rochlitz, Chemiker, ehem. MdB, Burgwald  
Prof. Rainer Roth, Sozialwissenschaftler, Frankfurt/M.  
Prof. Dr. Anton Schneider, Baubiologe, Neubeuern  
Dr. Angela Spelsberg, Leiterin Tumorzentrum, Aachen

Unsere Newsletter können Sie <mailto:CBGnetwork@aol.com> hier abbestellen

—Anhänge:—

---

image001.jpg

17179869184  
GB